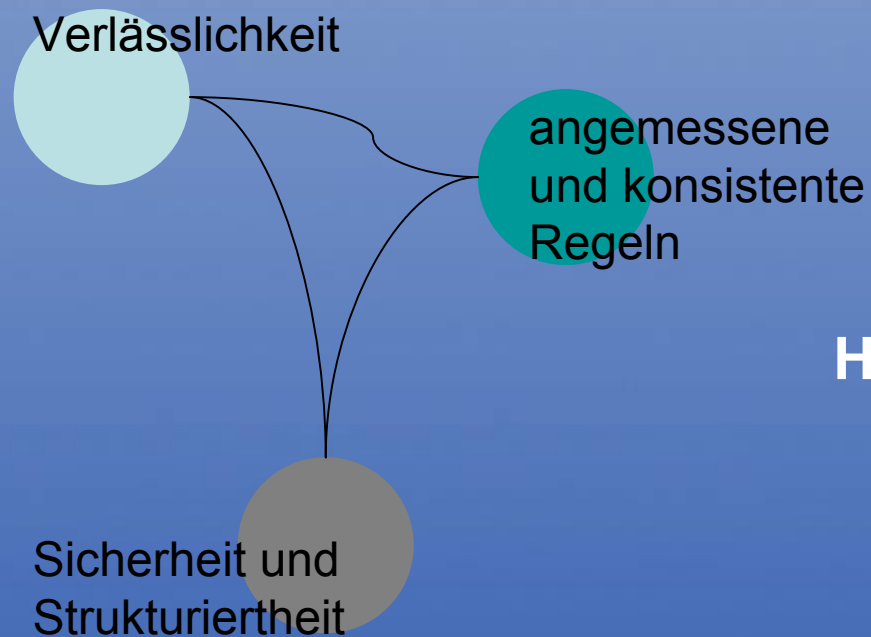


Entwicklungsförderndes Lernen

als Grundlage für gelingende Kooperation!



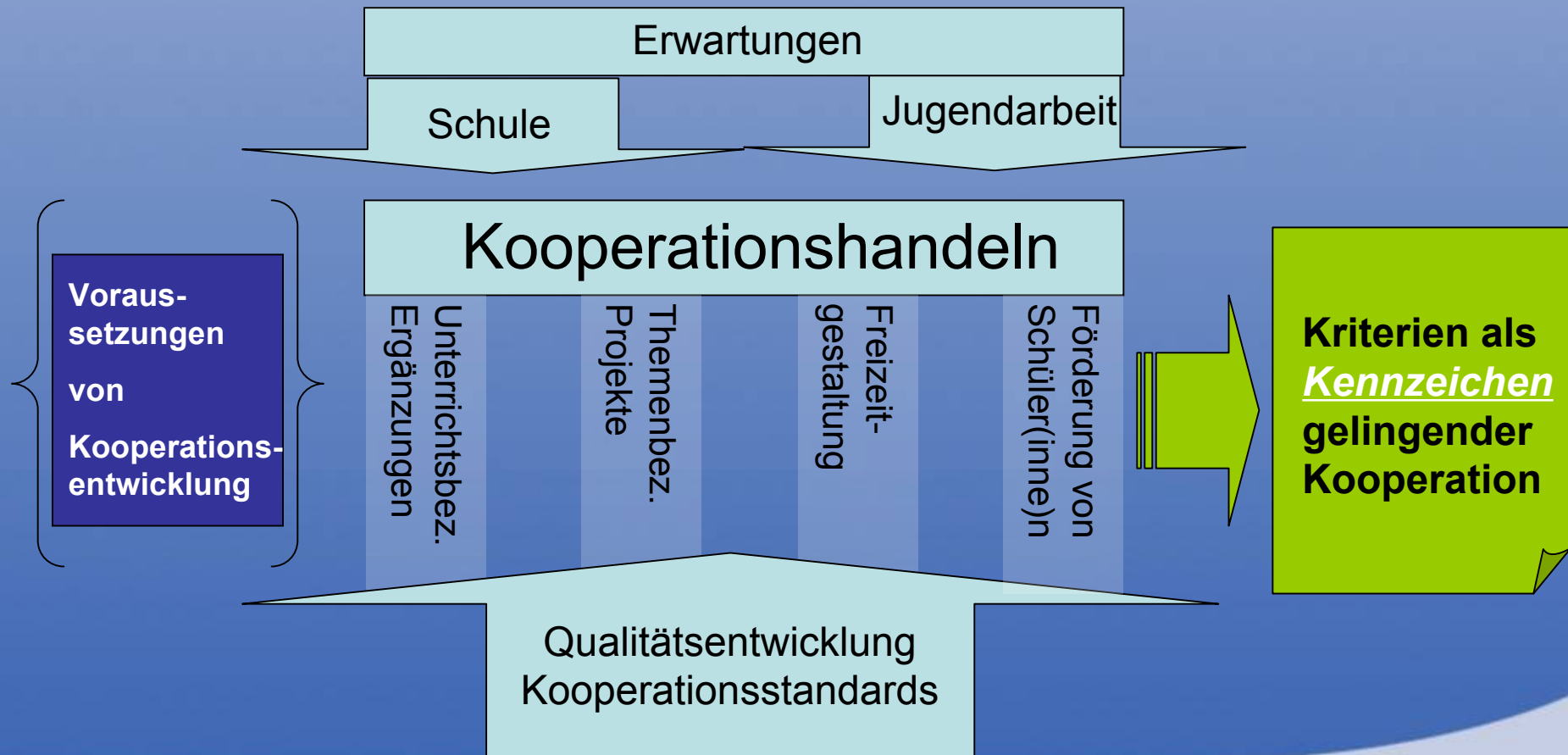
Beziehungen, die akzeptierend und respektvoll sind, ein Gefühl der **Zugehörigkeit** geben, positive **Normen** vermitteln und persönliches **Wachstum** unterstützen

Herausforderungen, die die **Entfaltung** von körperlichen, intellektuellen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten fördern

Quelle: Leitlinien von Mahoney: Grundlage für Kooperation

Kooperationskriterien

Wie kam es zu den Erkenntnissen über Kooperationskriterien?



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

Qualität der Kooperation* von Schule und Jugendarbeit:

- Kontinuität bei Dauer und Stabilität der Kooperation
- Verankerung in der Region
- **Symmetrische Wechselbeziehung der Akteure**
- Gemeinsame Konzeption über Ganztagsbildung
- **Konsens über die gemeinsamen Aufgaben**

* Nach Holtappels



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

1. Einsatz einer überschaubaren Zahl von außerschulischen Kooperationspartnern, um den organisatorischen Aufwand und die koordinatorischen Aufgaben erfüllen zu können
2. Austausch über Bildungsvorstellungen und Erziehungsziele vor Beginn und in regelmäßigen Abständen während der bestehenden Kooperation.
3. Sämtliche Verträge sollten in Anlehnung an die Rahmenvereinbarungen geschlossen werden.



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

4. Klare Absprachen über:

- erforderliche Konfliktregelungen
- erreichbare Personen in Notfällen
- Übergabeinformationen von und an Lehrkräfte
- Feststellung der Schüleranwesenheit
- Bereitstellung von Materialien und Medien
- Finanzierung von besonderen Ausgaben wie z.B. Exkursionen



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

5. Formulierungen von Zielvereinbarungen und Aufgabenbeschreibungen sowie eine regelmäßige Überprüfung der Ziele
6. Klärung der Erwartungen, Aufgaben und Rolle
7. Weitergabe wichtiger Informationen über wichtige organisatorische, rechtliche und konzeptionelle Eckdaten der Schule an außerschulischen Kräfte – nach Möglichkeit in schriftlicher Form



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

8. Einführung und Vorstellung der Angebote durch Schulleitungen und/oder durch Ganztagschulkoordinatoren bei Schülerinnen und Schülern wie auch bei Eltern
9. Einführung der Angebote außerschulischer Mitarbeiter(innen) bei den Lehrkräften
10. Einladung außerschulischer Mitarbeiter zu Konferenzen



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

11. Organisation regelmäßiger Treffen aller außerschulischer Partner mit und ohne Lehrerkollegium, wie auch regelmäßige Treffen mit der Schulleitung und/oder den Ganztagschulkoordinatoren
12. Einrichtung eines Arbeitskreises zur Schulentwicklung unter Beteiligung der außerschulischen Partner
13. Entwicklung gemeinsamer Ganztagskonzepte
14. Erstellung allgemein gültiger Regelwerke



Kennzeichen einer gelingenden Kooperation

15. Herstellen von Kontakt- und Schnittstellen zwischen außerschulischen Mitarbeiter(inne)n sowie Lehrkräften mit dem Ziel einer schnellen und nachhaltigen Integration.

(Hier bieten sich neben formellen Anlässen auch informelle Gelegenheiten wie Feste und Lehrerausflüge an.)

16. Verbesserung der Kommunikationsstrukturen zwischen Lehrkräften und außerschulischen Partnern ... und damit:
gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben wie z.B. Durchführung gemeinsamer Projekte, Veranstaltungen, Elterngespräche.



Entwicklung von Kooperation

Quelle: Maykus' Dreistufenmodell

- Stufe 1: Entwicklung kooperationsorientierter Konzepte und Strategien durch Ganztagschule und Jugendhilfe je separat
- Stufe 2: Klärung und gemeinsame Entwicklung von Schnittstellen
- Stufe 3: Verortung des Kooperationsprofils in sozialräumlichen Bildungsstrukturen

